

## Auf Augenhöhe? – Diversitätsbewusste Theaterarbeit mit besonderen Zielgruppen

Labor im Rahmen des Qualifizierungsprogrammes *weiter schauen bilden*

<b>Kategorie:</b>	<b>tiefGANG – Theater und Diversität</b>
<b>Termin:</b>	<b>18.10.2018</b> (ab 15.00 Uhr) <b>bis 22.10.2018</b> (bis 15.00 Uhr)
<b>Dozenten:</b>	<b>Lorenz Hippe, Lutz Pickardt</b>
<b>Orte:</b>	<b>BAUMHAUS</b> – Klobenberg 7, 06507 Thale
<b>Teilnehmergebühr:</b>	kostenfrei
<b>Unterkunft:</b>	wird übernommen

*Wie können Spielleiter\*innen einen Raum schaffen, in dem die Gruppe ein gemeinsames (künstlerisches) Ziel verfolgen kann?*

*Wie werden sie den unterschiedlichen Persönlichkeiten und Bedürfnissen innerhalb der Gruppe gerecht?*

*Und wie gelingt es, Widerstände, Störungen und Herausforderungen im Gruppenprozess produktiv zu machen?*

Zusammen mit den professionellen Theaterpädagogen Lorenz Hippe und Lutz Pickardt werden die Teilnehmenden erproben, wie Spielleiter\*innen den Rahmen für heterogene Gruppen gestalten können. Das mehrtägige Labor findet im BAUMHAUS in Thale statt, um einen intensiven Arbeitsprozess abseits von alltäglichen Verpflichtungen – *einen gemeinsamen tiefGANG* – zu ermöglichen.

### **Lorenz Hippe: „Produktiver Umgang mit Störungen in der theaterpädagogischen Praxis“**

Dem produktiven Umgang mit Störungen gilt in den ersten Tagen mit Lorenz Hippe besondere Aufmerksamkeit: Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird gemeinsam – mit Methoden u.a. aus dem »Theater der Unterdrückten« und dem »Psychodrama« – nach konkreten Lösungen gesucht. Hyperaktivität, Verweigerung, Lustlosigkeit, aber auch sprachliche Barrieren oder persönliche Besonderheiten sind Herausforderungen, die alle Pädagog\*innen im Alltag erleben. Eine Gruppe zu leiten und ihr einen konstruktiven Rahmen zu geben, das ist ein Kunststück für sich. Denn jeder Mensch hat seine individuelle Weise, sich auszudrücken und sich in einer Gruppe Gehör zu verschaffen. Körperliche, geistige oder sprachliche Besonderheiten der Teilnehmer\*innen zu berücksichtigen, heißt, sie als Ressourcen anzuerkennen und in den Gruppenprozess einzubinden.

**Lorenz Hippe** lebt in Berlin und arbeitet seit 1992 als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur. Er entwickelte zahlreiche Aufführungen in verschiedenen Gruppenkontexten und gründete mehrere Jugendclubs an Theatern. Seit 2006 schreibt er als freier Autor für das professionelle Kinder- und Jugendtheater. Er ist Mitglied im Vorstand des „Bundesverband Theaterpädagogik e.V.“ und arbeitet bundesweit als Dozent für Theaterpädagogik und Szenisches Schreiben.



Abb.: Lorenz Hippe  
(Quelle: [www.exploratorium-berlin.de](http://www.exploratorium-berlin.de))

LandesZentrum  
Spiel & Theater  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Brandenburger Str. 9  
39104 Magdeburg  
Ansprechpartnerin:  
Nadine Graul  
Telefon: 0391 / 886 85 95  
Fax: 0391 / 886 85 91  
[nadine.graul@lanze-lsa.de](mailto:nadine.graul@lanze-lsa.de)  
[www.lanze-lsa.de](http://www.lanze-lsa.de)

### **Lutz Pickardt: „Das Eigene und das Fremde – Diversitätsbewusste Körper- und Bewegungsarbeit“**

Im zweiten Teil des Labors wird Lutz Pickardt einen gesonderten Fokus auf Gruppen mit geringer Sprachvoraussetzung legen und gemeinsam mit den Teilnehmenden Handlungskonzepte mittels Körper- und Bildertheater entwerfen. Auf der Basis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Eigenen und dem Fremden und dem, was „Heimat“ für den Einzelnen bedeutet, werden verschiedene Ansätze der Körper- und Bewegungsarbeit erprobt.

**Lutz Pickardt** lebt in Kassel und ist freiberuflicher Regisseur und Theaterpädagoge (BuT), Theatertherapeut (HIGW) und Roy Hart Voice Teacher (CAIRH). Seit mehr als 25 Jahren leitet er Inszenierungen, Workshops, Theater-, Tanz- und Videoprojekte im nationalen, transkulturellen und internationalen Kontext in Deutschland und Europa. Pickardt unterhält Lehraufträge u.a. in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Hildesheim und Wien. Er ist erster Vorsitzender des „Bundesverband Theaterpädagogik e.V.“ und dort Ansprechpartner für internationale und transkulturelle Theaterarbeit.



Abb.: Lutz Pickardt  
(Quelle: [www.lutz-pickardt.de](http://www.lutz-pickardt.de))

### **Diversität**

In beiden Themenkomplexen soll Diversität als kultursoziologische Betrachtungsweise mit konkreten Fragestellungen und Zielsetzungen in eine theaterpädagogische Praxis überführt werden. Dabei werden nicht nur die Zielgruppen in den Blick genommen, sondern auch Anreize zur Selbstreflexion gegeben. Die Teilnehmenden werden zudem eine Dokumentation der Arbeit erstellen und publizieren, um das vermittelte Wissen anderen Akteuren zugänglich zu machen und einen Austausch dazu anzuregen.

**Das Labor richtet sich an Teilnehmende des Theaterpädagogischen Modellprojekts, an Kolleg\*innen aus der schulischen und außerschulischen Theaterarbeit und an Interessierte, die sich näher mit theaterpädagogischen Gruppengestaltungsprozessen beschäftigen wollen.**

Eine verbindliche Anmeldung bis spätestens **4. Oktober 2018** über das Anmeldeformular möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl!

*Da das Labor aus zwei unterschiedlichen Themenkomplexen besteht, ist es auch möglich, an nur einem der beiden Fachseminare teilzunehmen. Empfohlen wird jedoch ein Besuch beider Laboreinheiten.*